

8. LESEKONZEPT

1. Bestandsaufnahme zum Thema Lesen

1.1 Anfangsunterricht Klassen 1 und 2

Endlich lesen zu können ist die Erwartung eines jeden Schulkindes und der Eintritt in die institutionalisierte Welt der Buchstaben, nämlich die Schule, bietet große Chancen diese hohe Motivation der Kinder zu nutzen.

Trotz dieser hohen allgemeinen Motivation und Bereitschaft, muss das einzelne Kind, aus entwicklungspsychologischer Sicht gesehen und in seiner individuellen Situation, angesprochen werden.

Die im Anfangsunterricht eingesetzten Lehrer_innen der Anna-Freud-Schule arbeiten mit den unterschiedlichsten, oft selbst erstellten, Unterrichtsmaterialien, um den Kindern vielfältige Angebote zu geben.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies vielen Kindern ermöglicht, ihre jeweilige Stufe der individuellen Leseentwicklung erst dann zu verlassen, wenn sie selbst bereit dazu sind und sich in der folgenden Entwicklungsstufe zurechtfinden können.

Es kann so nahezu ausgeschlossen werden, dass ein Kind eine Stufe überspringt, wobei das zeitliche Verbleiben in einer Entwicklungsstufe differiert und wir an der AFS einen unserer Schwerpunkte darin sehen, die individuelle Verweildauer jedes Kindes zu beachten. Der hohe Grad an Differenzierung und auch an bereitzustellendem Material ist eines der Charakteristika des Anfangsunterrichts in Klasse 1.

1.2 Diagnostik- und Lernstandsanalyse

Der Diagnostik bzw. Lernstandsanalyse kommt im Verlauf des Lesenlernens eine große Bedeutung zu. Nur wenn wir erkennen, auf welcher Entwicklungsstufe ein Kind Probleme hat, gelingt es uns, dieses Kind auf der vorherigen, erfolgreich durchlaufenen Stufe neu zu motivieren.

Für eine ausreichende Diagnostik fehlen in der Regelschule oft die Voraussetzungen und die Zeit. Es hat dennoch inzwischen eine Reihe von standardisierten Lesetests Einzug in die Grundschule erhalten. Am Anfang des 1. Schuljahres wird eine Eingangsdagnostik durchgeführt, am Ende des 1. Schuljahres wird der Lernfortschritt nochmals überprüft.

An der AFS wird in Jahrgang 2 ein Lesetest durchgeführt, den die jeweiligen Klassenlehrer_innen in Absprache miteinander auswählen und durchführen. Ein einheitlicher nicht benoteter Lesetest für den 2. und 4. Jahrgang wird zurzeit entwickelt. Die Auswertung ist jeweils richtunggebend für die weitere Arbeit in den Klassen.

1.3 Förderung der Lesefähigkeit

Die Förderung der Lesefähigkeit ist während des Anfangsunterrichts eine der wichtigsten Begleitaufgaben. Mit dem langsamen Eintritt in die Welt der Buchstaben, Worte, Sätze, Texte sollte schließlich die Lesefähigkeit ständig neu verbessert werden. Hierzu bekommen die Kinder vielfältige Angebote in den Anfangsklassen.

Die umfangreichen Materialien der AFS wie z.B. Lesespiele, Lesememory, Lesekarteien, Leseschieber, kleine Lektüreboxen usw., sowie eigene Klassenbüchereien und die Schülerbücherei werden gut genutzt.

Wir sind uns bewusst, dass die Förderung der Lesefähigkeit nicht ausschließlich Bestandteil des Deutschunterrichts ist, sondern alle Fächer der Studentafel, wenn auch unterschiedlich gewichtet, hierzu Beiträge leisten. Zusätzlich sollte das Lesen im Alltag und in der Freizeit einen festen Platz haben.

Es ist in allen Lernbereichen unerlässlich, sich auch mit der unterschiedlichen Lesesozialisation der Kinder zu befassen, denn nur aus dieser Perspektive können wir Ausgangspunkte für Fördermaßnahmen finden. Die Förderung der Lesefähigkeit stellt uns besonders bei Kindern mit Leseschwierigkeiten vor neue Aufgaben und ist ohne Lesemotivation nicht denkbar. Inklusion und die derzeitige Flüchtlingssituation erfordern bei der Beschulung eine hohe Differenzierung, die nur mit zusätzlichen Mitteln optimal bewältigt werden können.

1.4 Lesemotivation

Eine stabile Lesemotivation erreichen wir nur, wenn wir vom Leseprozess selbst ausgehen. Subjektive Beteiligung und Motivation gehören eng zusammen.

Wir achten in diesem Bewusstsein darauf, dass die Informationen der gewählten Texte mit dem (Welt-) Wissen der Kinder in Verbindung stehen bzw. frei gewählt werden können. Ein Leseprozess, der gelingen soll, kommt ohne Motivation und subjektive Beteiligung nicht aus.

„Lesenlernen“ beginnt oft schon vor dem Schriftspracherwerb und ist ein nur scheinbar einmal abgeschlossener Prozess. Lesen und die Motivation zu lesen werden dann nachhaltig wirken, wenn die drei Gründe, warum wir lesen, nutzbar verstanden werden. Lesen findet statt:

1. um Neues zu erfahren,
2. um neu Erfahrenes in Beziehung zu Bekanntem zu setzen,
3. aus hedonistischen Gründen.

1.5 Elternarbeit

Die Elternarbeit ist eine besondere Komponente beim Thema Lesen.

Die Sozialisation der Kinder zur Zeit der Einschulung hat im Bezug auf das Leseverhalten schon „Vorarbeit“ geleistet. Lesende Eltern und eine lesende und vorlesende Umgebung entscheiden oft über die „Lesehaltung“ des Kindes.

Vorlesen, eine im Elternhaus unerlässliche und auch in der Grundschule unbedingt notwendige Form des Lesens, wird oft als „Unterhaltung“ unterschätzt. Eltern sollten über die Bedeutung des Lesens für alle Lernprozesse informiert werden. Es ist wichtig zu verdeutlichen, dass Lesen auch eine bestimmte „Umgebung“ braucht, dies im Besonderen unter dem hedonistischen Aspekt. Als Angebot für die Eltern wurde ein offener Bücherschrank eingerichtet. Dies soll die Vorbildfunktion der lesenden Eltern auch durch die Schule stärken.

1.6 Weiterführender Leseunterricht (Klassen 3 und 4)

Nach dem Erreichen des Strategischen Zieles 1 für die Klassen 1 und 2 ist der in den Klassen 3 und 4 weiterführende Leseunterricht von ausschließlicher Bedeutung. Es gilt nun, für die Schüler_innen die formulierten Kompetenzstufen I bis III (Reproduktion, Reorganisation, Transfer) zu erreichen.

Am Ende des 4. Schuljahres sollen die Kinder

- über Lesefähigkeiten und –fertigkeiten verfügen
- über Leseerfahrung verfügen
- Texte präsentieren können
- Texte erschließen können
- vielfältige Literatur kennen
- die Fähigkeit zur eigenständigen Auswahl von und dem phantasievollen Umgang mit Literatur besitzen

1.7 Besondere Aktivitäten und Angebote der AFS in Bezug auf Verbesserung der Lesekompetenz

Die AFS führt in unregelmäßigen Abständen verschiedenste Aktivitäten durch, um die Lesekompetenz der Schüler nachhaltig zu verbessern. Zu den Aktivitäten gehören u.a.:

- Lesemonat
- Eigene Schülerbücherei mit Ausleihe für Zuhause und den Klassenraum
- Preisrätsel rund um die Schülerbücherei mit Buchgewinnen
- Lesen in der Schülerbücherei in den Pausen
- Teilnahme an Wettbewerben der Stiftung Lesen
- Teilnahme am Begrüßungsgeschenk der Stiftung Lesen für die neuen ersten Klassen
- Lesenacht
- Freie Werkstätten zu Kinderbüchern
- Gemeinsame Klassenlektüre
- Anfertigen von Lesetagebüchern
- Autoren_innenlesung
- „Antolin“-Leseförderprogramm
- Lesen an außerschulischen Lernorten (z.B. Goethe-Haus, Gutenberg-Museum)
- Aktionen zum Welttag des Buches
- Erstellen von Schülerzeitungen
- Buchvorstellungen und Lesepassagen
- Wanderbilder zu Kinderbüchern
- Lesetreppen
- Eigenes Herstellen kleiner Bücher
- „Frühstückslesen“
- Wandzeitungen
- Vorlesen im Seniorenheim/ Kindergarten
- Anfertigen eines Leseprotokolls
- Besuch der örtlichen Gemeindebücherei
- Büchereiführerschein
- „Unsere Schule liest“
- Regelmäßige Lesezeit einmal im Monat
- Vorlesetag älterer Schüler_innen für jüngere
- Schriftliche Zusammenfassung vorgestellter Bücher
- Schüler_innenwünsche werden bei Neuanschaffungen für die Schülerbücherei berücksichtigt
- Gemeinsames Lesen einer Tageszeitung für Kinder (Frankfurter Rundschau)
- Vorlesestunde in altersgemischten Gruppen ein- bis zweimal im Jahr
- Alle zwei Jahre eine öffentliche Buchausstellung
- Bücherschrank für die Eltern

Unser Ziel ist, diese Aktivitäten durch immer neue Ideen zu erweitern.

2. Planungen zum Erreichen des Strategischen Zieles 1 für die Klassen 1 und 2

Um das Strategische Ziel 1 für die Klassen 1 und 2 zu erreichen, wird, neben den in 1.7. genannten zahlreichen Aktivitäten, darauf geachtet, dass:

- Lesen in die tägliche Unterrichtsarbeit einfließt.
- Lesen immer auf verschiedenen Leseniveaus differenziert nach Umfang, Satzbau, Wortwahl, Schriftgröße angeboten wird.
- regelmäßig anspruchsvolle Kinder- oder Sachliteratur vorgelesen wird.
- deutlich gemacht wird, dass Lesen nicht alleine Aufgabe der Schule, sondern auch der Eltern ist.
- regelmäßig eine Bücherausstellung an der AFS durchgeführt wird.
- der Bestandteil der jeweiligen Klassenbüchereien stets aktualisiert wird.
- die Schülerbücherei regelmäßig und auch im Klassenverband genutzt wird.
- ein Schwerpunkt im Ganzttag auf dem Bereich Lesen liegt.